

Kashmir 2014 (Tobi, Tobi und Knobi)

Wo fliegt ihr hin? Nach Kashmir? Kann man da Skifahren?

Man kann Wobei die Reise weniger als „Skiurlaub“ zu sehen ist ... sondern mehr als Abenteuer!

Wenn man sich im Web über Kashmir informiert, findet man natürlich haufenweise Fotos und Videos von weiten Hängen, Gondeln, unendlich Schnee und Heli fliegen. Doch die Realität sieht anders aus! Die Sache steht und fällt halt mit dem Wetter, den Schneeverhältnissen und den etwas eingeschränkten Möglichkeiten in Sachen Lawinensprengungen! ;-)

Aber von vorne

Flug von München über Doha nach Delhi und dann weiter nach Srinagar. Spart immerhin 300 € gegenüber dem Direktflug nach Delhi. Alles problemlos bis auf die lieben ABS Rucksäcke. ☺ Während ich mit meiner Carbonflasche überall durchkam ist Tobi mit seiner Stahlflasche zweimal beim Hinflug und zweimal beim Rückflug hängen geblieben. Viel diskutieren, viel lamentieren, alles 15 mal wiederholen und dann hat's doch geklappt. Logik? Fehlanzeige.

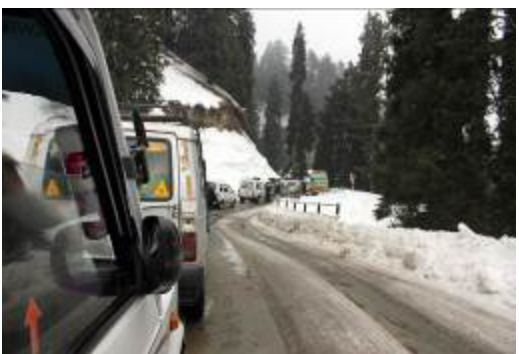
In Srinagar angekommen merkt man an der Militärpräsenz sofort, daß die Lage zwar im Moment entspannt ist, sich aber jederzeit umkehren könnte. Man ist sozusagen „bereit“.



Aber ab jetzt wird's auch richtig interessant und wir sind ja schon im Vorfeld informiert worden .. „Relax, this is Kashmir!“. Viele Menschen wuseln wild durcheinander, jeder reißt sich drum dein Gepäck zu nehmen, alles wirkt chaotisch und ist laut und dann sitzt man plötzlich doch in nem voll beladenen Taxi und es geht los. Ab nach Gulmarg!



Dazu muß man aber nochmal umsteigen. Und zwar an der Mautstraße, die nach Gulmarg rauf führt. Raus aus dem Taxi, Gepäck umladen, rein in den Jeep. Nur die können und dürfen hier fahren. Wobei von können nach europäischen Verhältnissen erst mal keine Rede sein kann. 90 % Tata Jeeps, kein Allrad, vier Slicks und auf den Hinterrädern Ketten, die durch einen Kälberstrick am Reifen befestigt sind! Aber die Jungs haben's drauf und befördern einen durch teilweise 20 cm tiefe Spurrillen auf schneebedeckter Fahrbahn rauf bis Gulmarg. Mit viel Gerutsche und Millimeterarbeit beim Gegenverkehr.



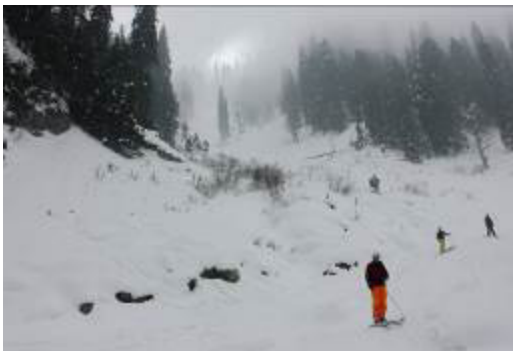
Vor dem Hotel wird wieder schnell klar ... hier darfst du nichts selber tragen. Also lassen wir die vielen Hausdiener ihren Job verrichten und finden kurze Zeit später mit einigem Chaos alles in unseren Zimmern wieder. Schöne Zimmer übrigens. Luxuriös eingerichtet, aber man merkt recht schnell, daß man hier und da evtl. mal „nachbessern“ sollte. ;-)



Egal! Jetzt gibt's a Bier! ☺ KingFisher strong, 5,25 – 8,25 %, Aaaaaaha! Knallt auf jeden Fall! Und ist gar nicht so leicht zu bekommen. In Kashmir leben ca. 95 % Moslems und wenn das Hotel keine Lizenz für Alkohol hat geht's nur über Umwege.☺ Nach einem hervorragenden Abendessen fallen wir todmüde ins Bett.



Nach einem üppigen indischen Frühstück geht's das erste mal auf die Bretter. Das Wetter ist so lala und es ist Schnee angekündigt. D.h. die Gondel läuft zwar, aber nur die erste Sektion bis 3100 m (Mittelstation). Die zweite Sektion bis ca. 4000 m ist leider gesperrt. Allerdings geht von der Mittelstation noch ein Sessellift bis auf ca. 3500 m. Diesen nutzen wir ein paar Stunden und fahren nach dem Mittagessen durch ein Nachbartal nach Drung, einem kleinen Dorf neben Gulmarg, ohne Hotels, gelegen am Drung River. Hier kriegt man ganz gut mit, wie die ländliche Bevölkerung lebt. Wir sind scheinbar das Highlight des Tages und einige Kinder wollen hinten auf unseren Ski mitfahren.



Den ersten Tag erfolgreich und eindrucksvoll erledigt hoffen wir auf mehr. Und es kam mehr ... mehr Schnee, viel mehr Schnee ... viel zu viel Schnee!



Es schneite ab dem zweiten Tag quasi durch, bis zu unserer Abreise. Gesamtmenge ca. 2m. Unnötig zu sagen, daß die zweite Sektion der Gondel nicht mehr aufmachte. Die Lawinengefahr war einfach zu groß. Und jetzt? Die einzige Alternative ... „Treeruns in Babareshi“. Geile Aktion, muß man wirklich sagen! Zuerst wird man mit dem Jeep von Gulmarg in die Wälder gefahren, dann ca. 500 hm Abfahrt durch relativ lichten Wald bis fast ins Tal und von dort mit dem Jeep wieder zurück zum Ausgangspunkt. Ja genau! Eben diese Straße wieder hoch nach Gulmarg, mit all ihren Unwegsamkeiten! ☺

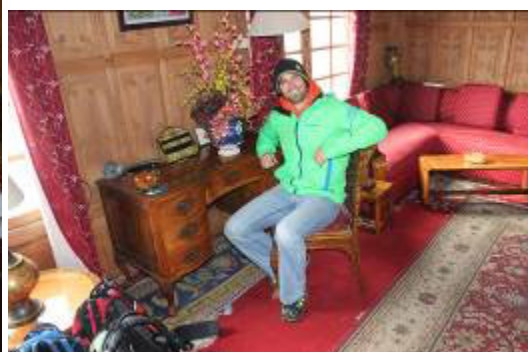
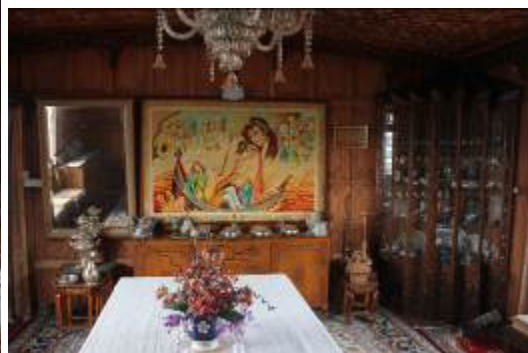
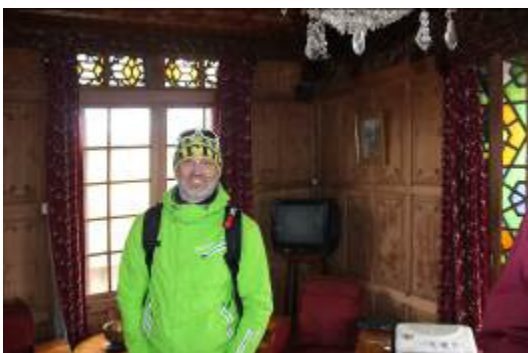


Nach 5 Tagen Treeruns und fettem Powder ist unser Abenteuer auch schon vorbei ... zumindest das Abenteuer Gulmarg ... denn jetzt geht's zurück nach Srinagar und es beginnt das Abenteuer Dal Lake!

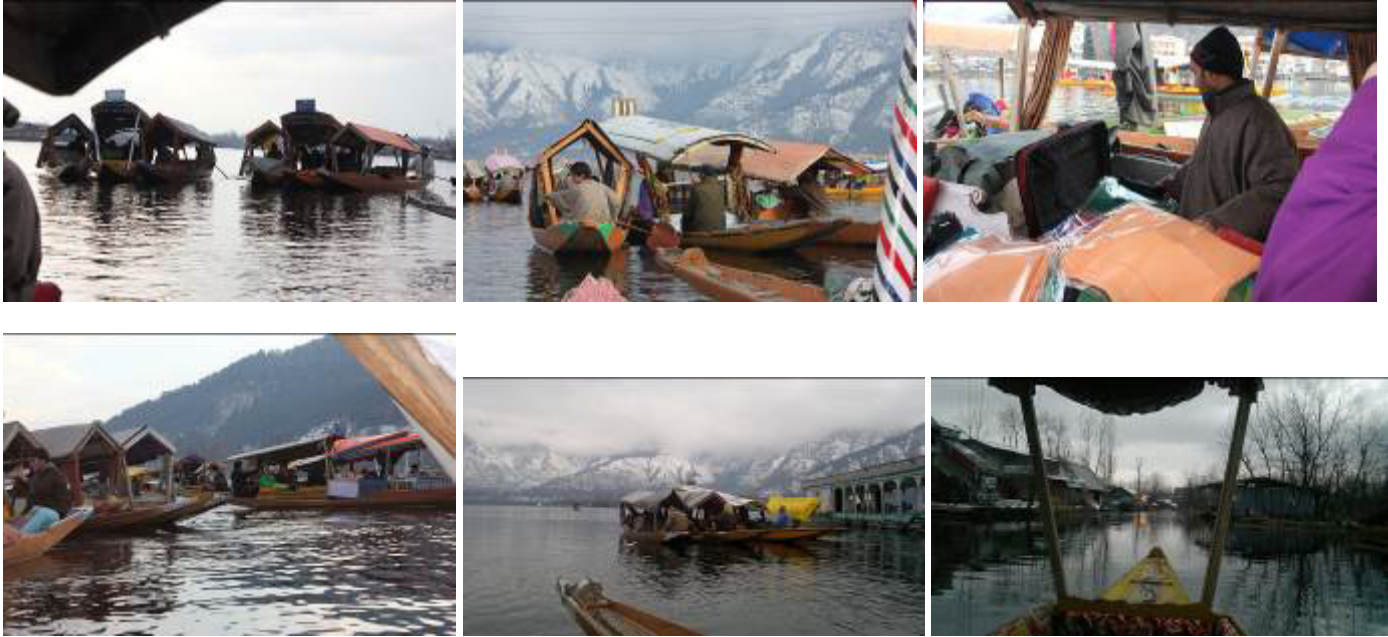
Ein schöner 21 Quadratkilometer großer See umgeben von den Bergen Zabarwan, Takht-e-Suleiman und dem Hari Parbat. Er ist durchschnittlich 1,4 m tief und es liegen dort unzählige riesige Hausboote, von denen eins unser Nachtlager sein wird.



Und was für ein Nachtlager! Die Boote stammen noch aus der Zeit der britischen Kolonialherrschaft und dem entsprechend sind sie auch eingerichtet. Feinste Möbel und Teppiche, Porzellan und Silberbesteck.



Nach dem obligatorische Begrüßungstee und dem Beziehen der Zimmer geht's aber nochmal per Boot los auf den See, umzingelt von fahrenden Händlern und man ist nach anfänglicher Zurückhaltung nur noch am feilschen, feilschen, feilschen, kaufen und Spaß haben!



Nach ca. 2 Std waren wir mit unserer „Beute“ wieder auf unserem Hausboot und uns erwartete ein leckeres Abendessen. Wer danach immer noch nicht genug gekauft hatte, hatte auf dem Boot noch die Möglichkeit dazu, da es die Händler sogar hier rein geschafft hatten. Wir beendeten den Abend gemütlich mit einigen Getränken.

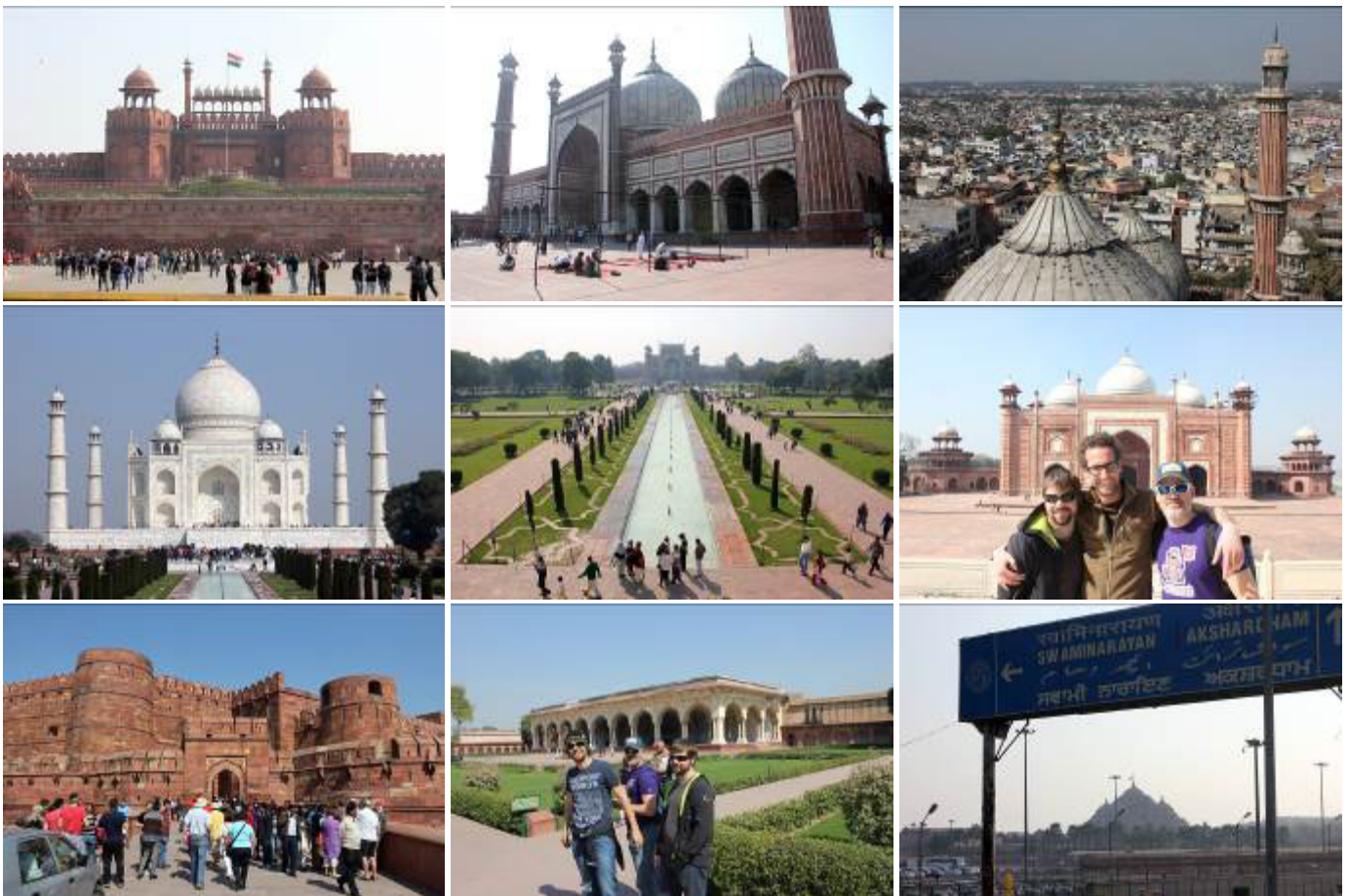
Nächster Morgen. Frühstück, Taxi, Flughafen, tausend Sicherheitskontrollen, Flug, Delhi.

Wenn der Leitspruch in Kashmir „Relax, this is Kashmir!“ ist, so ist er in Delhi offensichtlich „Go nuts, this is Delhi!“ Unglaublich, was in dieser Millionenmetropole los ist. Menschen und Fahrzeuge wild durcheinander, überall Gehupe, Geschrei, Müll und Dreck. Erreichen unser Hotel und müssen beim Zimmer schon einige Abstriche machen. Stellen aber fest, daß nach einem ganzen Tag Delhi sogar ein nicht so tolles Hotelzimmer eine Oase der Ruhe und Entspannung sein kann.





Wir verbringen die nächsten drei Tage mit Sightseeing. Rotes Fort, diverse Moscheen und Tempel in Delhi und rotes Fort und Taj Mahal in Agra.



Fazit ... diese Reise war ein Abenteuer in vielerlei Hinsicht. Eigentlich waren es zwei Urlaube in einem. Skifahren in Gulmarg mit viel Schnee und als krasses Gegenteil Delhi mit fast sommerlichen Temperaturen und viel Kultur.

Ich möchte jetzt nicht von „Kulturschock“ sprechen, aber vieles ist einem schon fremd und auch unverständlich in diesem Land ... mal von Verdauungsproblemen abgesehen ... aber da will ich jetzt nicht näher darauf eingehen! ;-)